



## RIED TRENNING

Die Riede Trenning befindet sich im äußersten Nordwesten der Wachau. Sie bildet dort gleichermaßen Anfang wie Ende des Spitzer Grabens. Nördlich von ihr beginnt der Teil des Waldviertels, wo Weinbau aufgrund der klimatischen Bedingungen nicht mehr möglich ist. Die Donau liegt im Osten und ist Luftlinie rund vier Kilometer entfernt. Der Trenning umfasst rund 8 Hektar bewirtschaftete Rebflächen. Die Lage zieht sich von 358 Metern in immer steiler werdende und durchwegs terrasierte und von Trockensteinmauern gehaltene Weingärten bis auf knapp über 500 Meter - sie ist somit die höchste Lage der Wachau und Niederösterreichs. Die durchschnittliche Hangneigung beträgt 21° (38%), an ihren steilsten Stellen fällt die Riede mit bis zu 30° (57%) ab. Anders als die meisten Lagen der Wachau hat sie keine Nachbarrieden, vielmehr steht sie monumental und ganz für sich allein am Ortsrand von Elsnarn. Ihr Name leitet sich aus dem Slawischen ab und weist auf einen gerodeten Berg hin.

Obwohl nur wenige Kilometer von der Donau entfernt, ist das Klima doch wesentlich rauer als in den Rieden an deren Ufern. Die Niederschläge liegen bei über 550 mm/Jahr und somit spürbar höher als in der restlichen Wachau. Zudem ist es kühler, was vor allem an kalten Luftströmen liegt, die zum einen vom knapp 1000 Meter hohen Jauerling und zum anderen aus dem nördlichen Waldviertel in die Weingärten strömen. Dass Weinbau überhaupt möglich ist, verdankt sich den nach Südosten exponierten Lagen und den größtenteils auf Gneis basierenden Böden, welche die tagsüber akkumulierte Wärme bis in die Nacht hinein speichern.

So einmalig wie die Lage am äußersten Rand der Wachau ist auch ihre geologische Formation. Abgesehen vom im Spitzer Graben omnipräsenten Granodioritgneis findet sich in ihr auch Amphibolit und Graphit. Wie Orthogneis - dem er optisch ähnelt - besteht Granodioritgneis aus den drei Hauptmineralien Feldspat, Quarz und Glimmer. Der wesentliche Unterschied zwischen den beiden liegt in erster Linie im mengenmäßigen Anteil ihrer jeweiligen Feldspat-Arten. An der Oberfläche kommt Granodioritgneis nur dann vor, wenn entweder das überliegende Material erodiert ist oder ehemals tiefliegende Schichten durch Tektonik an die Oberfläche gehoben wurden. Die so entstandenen Böden sind sandig und erwärmen sich rasch. Die leichte Bodenart garantiert zudem einen problemlosen Wasserabzug und eine gute Durchwurzel-

barkeit. Die für die Wachau so markanten Amphibolite sind ständige Begleiter des Granodioritgneis. Amphibolite sind Umwandlungsgesteine mit einer hohen Konzentration an Mineralien der Amphibolgruppe. Ihr häufigster Vertreter ist die Hornblende, die in Form kleinerer Linsen und Lagen ziemlich zahlreich und regelmäßig im Boden verteilt ist. Böden aus Amphibolit sind sandig, durchlässig und erwärmen sich gut. Sie sind reich an Kalium, Eisen und Magnesium. Graphit wiederum ist eine natürlich vorkommende Modifikation des Kohlenstoffs. Er hat eine geschichtete Struktur und ist relativ weich. Graphit weist eine hervorragende Wärmeleitfähigkeit bei gleichzeitig hoher Temperaturbeständigkeit auf, was in einer kühlen Lage wie dem Trenning einen nicht zu unterschätzenden Pluspunkt darstellt.

Der Trenning ist eine für Riesling prädestinierte Riede. Insgesamt 42 Prozent der Rebfläche sind mit ihm bepflanzt. An der zweiten Stelle des Rebsortenrankings folgt Grüner Veltliner mit 20 Prozent. Fast gleichauf mit ihm liegt der Neuburger (rund 15 Prozent), der seit jeher am Trenning eine wesentliche Rolle spielt. Die Domäne Wachau bewirtschaftet etwas mehr als die Hälfte der Weingärten. Über 2 Hektar davon machen Rieslingreben aus.

Riesling fängt wie kaum eine andere Sorte ihr Terroir ein: und das ist am Trenning geologisch karg und steinig und klimatisch rau, kalt und windig. In unserem Riesling Federspiel spiegeln sich diese Voraussetzungen in einer vitalen und straffen Struktur, einem druckvoll-dynamischen Körper, einer präsenten, bisweilen zupackenden Säure und enormer Spannung am Gaumen wider. Die Aromen sind feinziseliert und glasklar und erinnern an Steinobst, Grapefruit und eine tiefgründig-dunkle Mineralität.

### Riesling Federspiel <sup>RIED</sup> TRENNING



Unsere Trenning-Winzer:

Rudolf Sigl, Margit Schneeweis, Herbert Kerzendorfer, Martina Blauensteiner, Johannes Trastaller, Andrea Hofstätter, Andrea Lechner